

**Neues aus der Gesellschaft –
Rückblick auf die Veranstaltung der Österreichischen Gesellschaft für Strafrecht und
Kriminologie vom 09. November 2023**

Am 09. November 2023 hat die „Österreichische Gesellschaft für Strafrecht und Kriminologie“ (ÖGSK) zum Vortrag von MR Dr. *Ireen Christine Winter*, Leiterin des Referats V/A/3/d (Attachéwesen) im BMI, zum Thema „20 Jahre Attachéwesen im Bundesministerium für Inneres – Österreichische Sicherheitsinteressen im Ausland vertreten“ ins Dachgeschoß des Juridicums (Wien) geladen.

Nach einleitenden Worten des Präsidenten Assoz. Prof. Dr. *Farsam Salimi*, wies MR Dr. *Ireen Christine Winter* in ihrem Vortrag zunächst auf die Relevanz von Verbindungsbeamten für strafrechtliche Ermittlungen im internationalen bzw grenzüberschreitenden Bereich hin. In zahlreichen Fällen stammen entscheidende Hinweise zur Aufklärung von Straftaten von Verbindungsbeamten, ohne dass dies in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Anschließend erläuterte die Referentin, was überhaupt unter einem Verbindungsbeamten bzw Attaché zu verstehen ist und welche Aufgaben diesem zukommen. Verbindungsbeamte sind offizielle VertreterInnen des BMI an der jeweiligen österreichischen Vertretungsbehörde (Botschaft, Generalkonsulat) im Empfangsstaat und genießen durch Überreichung einer Verbalnote durch das Außenministerium Diplomatensstatus. Zweck des Einsatzes von Verbindungsbeamten ist die Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit und Koordination im Rahmen der internationalen Gesamtstrategie des BMI. Attachés dienen daher in erster Linie der Unterstützung des BMI in der internationalen Zusammenarbeit in den Bereichen Sicherheitswesen ([Kriminal-]Polizei, Grenzpolizei sowie Terrorismus und Staatsschutz), Migration und Asyl sowie Krisen- und Katastrophenschutz. Außerdem sind sie für die Beobachtung (sicherheits-)politischer Entwicklungen, die Analyse der Kriminalitäts- und Migrationslage, die Unterstützung hochrangiger Delegationen zuständig und fungieren als Bindeglied zwischen operativen Einheiten in Österreich und den Empfangsstaaten. In diesen Tätigkeitsbereichen sind die Verbindungsbeamten allerdings ausschließlich beratend und unterstützend tätig. Zur selbstständigen Durchführung von polizeilichen Maßnahmen oder operativen Handlungen im Empfangsstaat sind sie nicht berechtigt. Wird bspw ein Kriminalbeamter als Verbindungsbeamter eingesetzt, so darf er keine Vernehmungen oder Hausdurchsuchungen durchführen, sondern nur mehr zwischen internationalen Behörden vermitteln, wengleich sein kriminalpolizeiliches Fachwissen in der Vermittlung von großem Nutzen sein kann. Unterstützt werden Verbindungsbeamte durch sprachkundige Lokalangestellte (Surplace) im Empfangsstaat sowie durch das Referat V/A/3/d (Attachéwesen) im BMI. Das Referat in Wien ist dabei ua für die operative und strategische Führung der Verbindungsbeamten (zB Aus- und Fortbildung, Beantwortung von rechtlichen Anliegen) sowie für administrative und budgetäre Angelegenheiten zuständig.

Aufgrund des breiten Aufgaben- und Einsatzbereichs ist auch das Anforderungsprofil eines Verbindungsbeamten sehr umfangreich. So sind einschlägige Erfahrungen im sicherheitspolitischen,

(kriminal-)polizeilichen Bereich sowie in den Aufgabenkreisen des Staatsschutzes sowie Migration/Asyl und Zivil- und Katastrophenschutz erforderlich. Darüber hinaus sind ausgezeichnete Kenntnisse in der Informationsgewinnung und -aufbereitung sowie ausgezeichnete analytische Fähigkeiten und Textkompetenzen zwingend erforderlich. Neben fachlichen Kompetenzen müssen Verbindungsbeamte aber auch bestimmte persönliche Fähigkeiten und Eigenschaften – wie etwa Selbständigkeit, Stressresilienz, diplomatisches Geschick, moralisches und ethisches Bewusstsein, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Toleranz und Durchsetzungsfähigkeit sowie interkulturelle Kompetenz – mitbringen. Verbindungsbeamte werden aus dem gesamten Spektrum des BMI generiert und für die Dauer von vier Jahren entsandt. In Betracht kommen dabei nicht nur Polizeikräfte, sondern auch Zivilpersonen oder AkademikerInnen.

Nähere Informationen zu kommenden Veranstaltungen der ÖGSK finden Sie unter www.oegsk.at.

Univ.-Ass. Dr. Jan Feldmann